

Bern, 1. Juli 2009

Mediencommuniqué

Chancengleichheit von Frau und Mann in der Bundesverwaltung: Die wunden Punkte

Der Bundesrat hat heute den Bericht zur Chancengleichheit von Frau und Mann in der Bundesverwaltung verabschiedet. Die Gewerkschaft VPOD verfolgt mit einem Chancengleichheits-Rating seit Jahren die Entwicklung beim Bund. Der vorliegende Evaluationsbericht legt nun den Finger auf dieselben wunden Punkte. Leider werden die Chancengleichheitsweisungen von 2003 bisher nur unzureichend umgesetzt. Deshalb fordert der VPOD vom Arbeitgeber Bund rasche und konsequente Massnahmen.

Der Unterschied in der Umsetzung der Chancengleichheitsweisungen zwischen den Departementen ist, wie dies auch aus dem Bericht hervorgeht, riesig. Es braucht deshalb konkrete Massnahmen und zeitliche Vorgaben, um dafür zu sorgen, dass die Vorgesetzten die Weisungen in den Ämtern und Departementen auch tatsächlich umsetzen. In einigen Verwaltungseinheiten sind zusätzliche Ressourcen notwendig. Die Stellen von Gleichstellungsbeauftragten müssen gestärkt werden, damit die gesteckten Ziele überall ernst genommen werden. Der VPOD begrüsst die Bereitschaft des Bundesrates, eine Vereinbarung mit den Gewerkschaften zu unterzeichnen und die Löhne auf die Geschlechterdiskriminierung zu überprüfen (Lohngleichheitsdialog). Zudem braucht es eine einheitliche und fortschrittliche Politik des Bundes betreffend Beiträge für die familienergänzende Kinderbetreuung, wie dies auch im Bericht gefordert wird.

Seit drei Jahren vergleicht der VPOD Bundespersonal die wichtigsten Daten der Departemente des Bundes betreffend Chancengleichheit. Dabei zeigt sich, dass Handlungsbedarf besteht: Bei der Anstellung und Förderung von Frauen im Kader (das Ziel, gemäss BRB vom 21.12. 2005 bis 2011 33% Frauen im wichtigen Bereich der Lohnklassen 24-29 zu haben, ist mit 21.5% längst nicht erreicht), bei der Beurteilung der Mitarbeitenden (Frauen erhalten seltener sehr gute Beurteilungen), bei der Verteilung von Prämien (Frauen erhalten seltener und kleinere Prämien) und der Förderung von Teilzeitarbeit. In all diesen Vergleichskriterien des VPOD-Ratings stellt auch der Bericht Mängel fest.

Statistische Grundlagen zum VPOD-Rating der Departemente finden Sie auf www.vpodbern.ch unter Chancengleichheit bzw. die ältere Daten im Archiv.

Kontakt:

Christof Jakob, Gewerkschaftssekretär vpod bundespersonal: 077 447 29 03

e-mail: christof.jakob@vpodbern.ch